



© Dorma



© iStockphoto

NEUE LÖSUNGSANSÄTZE

Design for All – Komfort für Alle

Architektur, Design, Technologie, Kommunikation, Nutzungsqualität – das bereichsübergreifende Denken ermöglicht einen **Blick über den Tellerrand** auf ganz neue Lösungsansätze.

TEXT: ROLAND WEGMANN

Die zu schmale Tür, der knapp bemessene Aufzug, die enge Toilette, das fehlende Geländer, die Stufen, die zu kleine Schrift – Gestaltungsdetails, die in der Summe den Alltag ein klein wenig mühsamer machen. Für die einen ärgerlich, für erstaunlich viele von uns unüberwindliche Hürden, aber auf jeden Fall alles andere als zeitgemäß. Um Umgebungen zugänglich und für alle benutzbar zu machen, denkt der Verein „Design for All“ ganzheitlich und weit über rein bauliche Anforderungen hinaus. Der demografische Wandel ist eine weithin bekannte Tatsache: 2030 werden bereits 32,1 Prozent der österreichischen Bevölkerung älter als 60 Jahre sein. Damit gehen die ganz normalen altersbedingten Einschränkungen einher, was schnell deutlich macht, dass die Thematik der Barrierefreiheit weit über den Begriff der „Behinderung“ hinaus uns al-

le etwas angeht. Dazu kommen zahlreiche Menschen, die zum Beispiel durch einen Unfall oder eine Operation vorübergehend körperlich beeinträchtigt sind, aber auch Eltern mit Kleinkindern, die ebenfalls bei der Bewältigung ihres Alltags immer wieder vor fast unüberwindlichen Hindernissen stehen. Daraus kann man die einfache Formel ableiten: Design for All ist für 10 Prozent der Bevölkerung unerlässlich, für 30 bis 40 Prozent notwendig – und für 100 Prozent komfortabel.

Wettbewerbsvorteil Design for All

Gleichzeitig mit der demografischen Entwicklung entstehen auch neue Muster der Familienzusammenstellung, geringere Dauerhaftigkeit von Beziehungen und steigende Migration. Eurostat betitelt diese Entwicklung mit „vermehrt ältere und vielfältigere Europäer“. Diese gesellschaftlichen Veränderungen müssen sich auf Konsum- und Wohnbedürfnisse auswirken. So wird ein an die wechselnden Anforderungen der Lebensumstände anpassbares Wohnumfeld bald als selbstverständlich vorausgesetzt werden. Betriebe, die mit ihren Angeboten diesen Anforderungen entgegenkommen, können neue Kundengruppen erschließen und etablieren sich mit ihrer Zukunftskompetenz.

Das „Design for All“-Konzept setzt den Fokus auf die Nutzungsanforderungen der Menschen an ihre Umgebung und nicht auf körperliche, sensorische oder kognitive Einschränkungen von einzelnen Benutzergruppen. Die Gestaltung wird optimiert für die gleichberechtigte, mühelose Benutzbarkeit für möglichst viele Menschen – das Resultat sind bessere, attraktive Produkte, Umgebungen und Dienstleistungen für alle.

Die Vordenker

Laut einer Studie des Kuratoriums für Verkehrssicherheit sind 82 Prozent der Seniorenunfälle Sturzunfälle mit hohen medizinischen Folgekosten; 80 Prozent davon geschehen aufgrund externer Ursachen in der eigenen Wohnung oder im Nahversorgungsbereich. Diese Zahlen sollten uns allen zu denken geben – in Richtung präventiver Maßnahmen. Design for All ist volkswirtschaftlich rentabel und notwendig. Die Kosteneinsparung durch Unfallprävention sowie die Reduktion von Pflegekosten ist enorm. Prävention und Nachhaltigkeit sind gefordert. Wer sich heute bei Neubau und Sanierung für vorausschauende Lösungen (Konzept des anpassbaren Wohnbaus) entscheidet, spart später aufwendige und kostspielige Adaptierung. Nicht zu vernachlässigen ist, dass sich durch diese baulichen Maßnahmen auch der Wert der Immobilie erhöht – als Wohnumgebung, die in allen Lebensphasen genutzt werden kann. Barrierefrei ist komfortabel – für alle. ■

Der Autor Roland Wegmann ist Experte für Design & Interaktion beim Netzwerk Design for All, www.designforall.at.

VERANSTALTUNGSTIPP

Kongress „Bauen & Komfort“ –

Fachkongress für zukunftsorientiertes Planen, Bauen, Sanieren.

Termin: 21.–22. November 2013

Ort: EMS Lounge, Wien

Kosten: € 199,- (exkl. USt)

Anmeldung und alle Infos unter www.bauenundkomfort.at

**„Barrierefreies
Bauen kostet nur
wenig, bringt aber
hohen Nutzen.“**

**ARCHITEKTIN
DI MONIKA KLENOVEC,
VORSITZENDE DESIGN FOR ALL**



© Design for All